



Lokaltermine

Samstag

BAD FRIEDRICHSHALL-DUTTENBERG
Kath. Kirche St. Kilian, Zehentgasse.
10.30-15.30 Gottesdienst – Jahrestreffen
der Schönstattbewegung. Späteres Pro-
gramm im Josefheim

**BAD FRIEDRICHSHALL-UNTERGRIES-
HEIM**
Turn- und Festhalle, Austrasse.
20.00 Back to the 90's. DJ Nacht Rocker

BAD WIMPFEN
Kursaal, Osterbergstraße 16.
19.00 25 Jahre Pfadfinderstamm Blauer
Turm. Motto: Gemeinsam durch die Zeit
Rathaus, Marktplatz. 18.00-19.00 Kinder-
Nachtwächterführung: Laterne statt Licht-
schalter. Anmeldung ☎ 07063 97200. 4 €

GUNDELSHEIM
Deutschemeisterhalle, Roemheldstraße 3.
18.00 Faschingsauftritt mit Inthronisation
des Prinzenpaares. Carnaval-Verein 1962

JAGSTHAUSEN
Götzenburg, Gewölbekeller, Schlossstraße
20. 19.00 Junge Künstler stellen sich
vor. VVK: ☎ 07943 912345

**LANGENBRETTACH-LANGENBEUTIN-
GEN**
Talhalle, Schwabbacher Straße 1.
19.00 Filmhits – Chorkonzert von Grenzen-
los. Dirigentin: Sonja Wagenblast-Türmer.
VVK: 10 € im Dorfladen Langenbeutigen,
Getränke Wörbach Brettach, AK: 12/10 €

MÖCKMÜHL-ZÜTTLINGEN
Lindenhalle, Jahnstraße 18.
16.00 Lokalschau der Kleintierzüchter

NECKARSULM
Audi-Forum, NSU-Straße 1.
20.00-22.00 Gregor Meyle & Band:
Hätt' auch anders kommen können.
VVK: Heilbronner Stimme Kundencenter
☎ 07131 615-701

Kinder-Jugend-Kulturzentrum Gleis 3,
Bahnhofplatz 3. 20.00 Allein ist man weni-
ger zu zweit. Kabarett mit Rosi Scherer.
Karten unter ☎ 0178 5483836, oder
www.kreatief-neckarsulm.de

Scheuerberg. 15.00-23.00 Scheuerberg
glühen. Bewirtschaftetes Weinberghäus-
chen. Eintritt frei. Info: ☎ 07132 999930

Volkschule, Seestraße 15. 8.00-
13.00 Fotoausstellung des Fotoclubs Heil-
bronn. Eintritt frei

Weingut M. + U. Bauer, Schlossgasse 8-10.
13.00-17.00 Kundenweinprobe. Info unter
☎ 07132 17493

NECKARSULM-OBEREISESHEIM
Familie Ranger, Hauptstraße 10.
16.00-23.00 Winterzauber mit dem
Musikverein

NEUDENAU-SIGLINGEN
Event- und Erlebnislocation Siventum.
Im Vogelsang 19. 20.00 Konzert mit Kelly
Parkhurst. Tickets unter www.siventum.de
oder ☎ 06298 936827. VVK: 8 €, AK: 10 €

NEUENSTADT
Stadthalle, Ohringer Straße 12.
19.30 Vereinsfamilienfeier. Liederkranz

NEUENSTADT-BUCHHOF
Buchhof-Kapelle, Buchhof.
19.00 4. Abendmusik: Ein Mozart-Abend
mit dem Klarinettenquintett. Eintritt frei

NEUENSTADT-KOCHERTÜRN
Gemeindehalle, Kirchstraße 8.
17.00-20.00 Frauenbasar. Landfrauen

NEUENSTADT-STEIN
Turn- und Festhalle, Lobenbacher Straße
8. 20.45 Rock's Off. Musikverein

Sonntag

BAD FRIEDRICHSHALL-KOCHENDORF
Greckenschloss, Lindenweg 2.
15.00 Knurops Puppentheater: Keinohrha-
se. Eintritt: 5 €

BAD WIMPFEN
Rathausstiege, Marktplatz.
14.00-15.30 Stadtführung im historischen
Gewand. Gebühr 6 €, mit Gästekarte 5 €
SRH-Gesundheitszentrum, Raum Stutt-
gart, Haus F, An der Alten Saline 2.
10.45-11.45 Kurkonzert mit der Akkordeon-
gemeinschaft Hufeld. Eintritt frei

ERLENBACH
Alte Kelter, Friedenstraße 46. 11.00-18.00
fingerfertig #13. Herbstausstellung

JAGSTHAUSEN
Familienzentrum, Lange-Garten-Straße 1.
14.00 Tag der offenen Tür. Ab 14.00 Kaffee,
Kuchen und türkischen Kaffee. 15.00 und
16.00 Schattentheater, Kinder-Mitmach-
programm

MÖCKMÜHL
Ev. Stadtkirche, Untere Gasse.
11.30 Choralblasen vom Kirchturm

Kath. Kirche St. Kilian, Kilianstraße 6.
17.00 Requiem von Wolfgang Amadeus Mo-
zart – Kantatenchor. Leitung: David Dehn.
Karten: ☎ 06298 7958

Knurops Puppentheater, Hauptstraße 21.
15.00-16.00 Guten Tag, liebe Nacht

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Von unserer Redakteurin
Kirsi-Fee Regin

Verwundert bleiben Passanten in diesen Tagen im Bad Wimpfener Burgviertel stehen und blicken mit großen Augen am Blauen Turm hoch. Neuerdings schmiegt sich eine zehn Meter hohe Plane um das Wahrzeichen. Doch was passiert darunter?

Die Hülle dient dazu, die Injektion des Mörtels zur Mauerwerksicherung auch über den Winter fortzuführen. Damit der Mörtel fest wird, benötigt das Gestein eine Temperatur von zehn Grad. Dafür sorgen unter der Folie nun vier Heizlüfter. „Diese Maßnahme eröffnet zusammen mit anderen die Chance, die Bauzeit um bis zu ein Jahr auf Mitte 2021 zu verkürzen“, erklärt Bad Wimpfens Bürgermeister Claus Brechter. Bei der Abstimmung über die Maßnahme stimmten sechs Räte aus CDU, SPD und FDP mit Ja. Die Fraktionen Grüne und Wise votierten wegen ökologischer Bedenken hingegen mit Nein. Auch den Nutzen der Mehrkosten sehen sie nicht gerechtfertigt.

Bremse Was die Kosten anbelangt, habe man bei der 6,2 Millionen Euro teuren Sanierung ein gutes Zwischenergebnis erreicht. „Wir konnten Rückstellungen bilden“, berichtet Architekt Stefan Schädel von Strebewerk Stuttgart. Anders sehe es in Sachen Zeit aus: „Bei der Injektion des Mörtels sind wir langsamer vorangekommen als kalkuliert.“ Die historische Bausubstanz bremse. „Die Risse verteilen sich wie ein feines Netz, was die Injektion zeitintensiver macht.“ Seit Mai überlege man deshalb, wie man die Zeit wieder reinholen könne. Nach intensiver Diskussion der vom Büro Strebewerk untersuchten Möglichkeiten wurde durch den zuständigen Technischen Ausschuss in öffentlicher Sitzung der Beschluss zur Einhausung gefasst. Da die Baustelle die Sicherheit sowie die Lebens- und Wohnqualität in der Altstadt belastet, sei eine Maßnahme zur Bauzeitverkürzung „vernünftig und angezeigt“, sagt Rathauschef Claus Brechter. Einhausung und Temperierung würden in Kombination mit anderen Maßnahmen die Chance eröffnen, den Bauabschluss auf Mitte 2021 zu verkürzen.

Die Firma Preuß hat in der vergangenen Woche die etwa 800 Quadratmeter große Plane aus Gewebekunststoff angebracht. Verteilt über mehrere Gerüstlagen verstecken sich unter ihr vier Heizlüfter, die sich automatisch einschalten, wenn die Temperatur in diesem Bereich auf unter zehn Grad fällt. Derzeit laufen die vier Lüfter noch nicht mit maximaler Kraft. „Wie viel wir verbrauchen werden, hängt davon ab, wie kalt der Winter wird.“ Kalkuliert habe man mit insgesamt acht Lüftern. Anhaltspunkte seien dabei die Klimadaten des Winters 2018. „Demnach würde der Verbrauch bei insgesamt 90 000 Kilowatt-Stunden liegen. Die errechneten CO₂-Emissionen sind 33 Tonnen, das entspricht einem Drei-Personen-Haushalt in einem Jahr“, rechnet der Bauleiter vor.

Gerechtfertigt „Die mit 50 000 Euro veranschlagten Mehrkosten liegen bei 0,7 Prozent der Gesamtsa-



Um die Stabilisierung des Mauerwerks auch über die Wintermonate fortzuführen, wurde der Blaue Turm in eine Plane aus Gewebekunststoff gehüllt. Einige Fraktionen haben die Verhüllung wegen ökologischer Bedenken abgelehnt.

Was geschieht unter der weißen Plane?

BAD WIMPFEN Mit Heizlüftern sollen die Arbeiten am Mauerwerk auch über den Winter weitergehen – Empörung wegen ökologischer Aspekte



Verteilt über mehrere Gerüstlagen sorgen vier Heizlüfter dafür, dass die Temperatur des Mauerwerks nicht unter zehn Grad fällt. „Andernfalls wird der Mörtel nicht hart genug“, erklärt Architekt Stefan Schädel.



Fotos: Ralf Seidel

Neue Asphaltsschicht für Hauptstraße

Land Baden-Württemberg hat Ausbau in Angriff genommen – Informationen des Bürgermeisters im Gemeinderat

Von Rudolf Landauer

ROIGHEIM Verdutzt waren Autofahrer diese Woche, als sie in der Ortsmitte von Roigheim an der Hauptstraße vor Sperrschildern standen. Die Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg baut ein Teilstück der Landesstraße 586, die Hauptstraße durch Roigheim, aus.

Wenig Zeit Im Gemeinderat informierte Bürgermeister Michael Grimm das Gremium über diese kurzfristig zustande gekommene Baumaßnahme. „Wir haben nur ganz wenig Zeit gehabt, um zu reagieren“, berichtete Grimm. Die Stra-

ßenbauverwaltung habe die Gemeinde per E-Mail am 25. Oktober über den vier Tage später stattfindenden Ortstermin informiert. Beim Ortstermin waren Vertreter der Straßenmeisterei Neuenstadt, der ausführenden Baufirma Schneider-Bau, des Regierungspräsidiums und der Gemeinde dabei. Dabei seien Details der Arbeiten besprochen worden. Die Baustrecke reicht vom Haus Hauptstraße 68 zum Hochwasserrückhaltebecken Richtung Schefflenz. Der Asphalt wird abgefräst. Grimm: „Wir müssen allerdings dafür sorgen, dass alle Schächte dem neuen Fahrbahnbelag angepasst werden“, berichtete



Die Ortsdurchfahrt Hauptstraße in Roigheim wird ausgebaut. Foto: Rudolf Landauer

der Bürgermeister. Diesen Part muss die Gemeinde bezahlen.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme übernimmt die Straßenbauverwaltung als Träger der Hauptstraße. Der Bauabschnitt in der Hauptstraße soll innerhalb einer Woche – samt Asphaltsteinbau – abgeschlossen sein.

Die Gemeinde hat aufgrund des Zeitdrucks keine Gelegenheit gehabt, zu überprüfen, ob in dem Bereich eventuell neue Leitungsrohre und Kabel für die Straßenbeleuchtung verlegt werden müssen, informierte Grimm. Dennoch begrüße er diese Maßnahme, die das Ortsbild aufwerte und die Sicherheit erhöhe.

Beschluss

Nach Vorlage der konkreten Planung wurde am 8. Oktober durch den zuständigen Technischen Ausschuss in öffentlicher Sitzung der Beschluss zur Einhausung gefasst. Diese „Art und Weise“ empört Martin Feuerstein, Fraktionsvorsitzender der Grünen. „Wir gingen davon aus, dass im Technischen Ausschuss vorverhandelt werde. Keiner erwartete, dass eine Entscheidung von solcher Brisanz von einem Ausschuss des Rates beschlossen wird.“ Man hätte sich gewünscht, so Feuerstein, dass der **Beschluss vertagt** und die Diskussion im Gemeinderat fortgesetzt worden wäre. „Wir haben jetzt einen Beschluss, der unserer Meinung nach eine Katastrophe für das Klima darstellt.“ fee

nierungskosten. Sie sind genauso wie die errechneten CO₂-Emissionen in Abwägung der dargestellten Gründe gerechtfertigt“, findet Brechter.

Die Stadträte der Fraktion Wise, Bettina Scheid-Mosbacher, Martina Burkert und Hansjörg Diehm, sehen das anders, wie sie in einer gemeinsamen Stellungnahme darlegen. Sie kritisieren die hohen Kosten, die, außer das voraussichtliche Vorziehen der Fertigstellung, keinen Mehrwert hätten. Die Fraktion verweist in diesem Zusammenhang auf Aussagen der Stadtverwaltung, Bad Wimpfen sei finanziell nicht gut aufgestellt. Andere, deutlich günstigere Wünsche, wie ein Beach-Volleyballfeld für die Jugend, würden aus diesem Grund abgelehnt. „Für die Sanierung haben Einwohner aller Altersklassen Geld gesammelt. Wir halten es für zynisch, dass die Spenden nun in diesen Ausgaben untergehen.“

Umweltprobleme Die Stadträte haben erhebliche Zweifel daran, dass die Bauzeit tatsächlich kürzer wird. Denn die könne nur durch eine Kombination weiterer Maßnahmen erreicht werden, die wiederum kostenintensiv und laut Gutachten „nicht erprobt“ seien.

Nicht vertretbar sei die Maßnahme auch aus ökologischer Sicht. So verursache die Plane bis zur Entsorgung gravierende Umwelt- und Gesundheitsprobleme. „Das Material kann nicht recycelt werden und gibt bei der Verbrennung Dioxine ab.“ Durch die Beheizung des Turms mit konventionellem Strom sei die CO₂-Bilanz verheerend. Über die ökologischen Auswirkungen habe es von Seiten der Stadt kein Gutachten gegeben. „Für uns ist es ein grotesker Schildbürgerstreich. Während weltweit Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden, wird bei uns ein Turm von außen beheizt.“

Nach den Arbeiten würden die Planstücke vom Gerüstbauer weiterverwendet, so Architekt Stefan Schädel auf Nachfrage. Trotzdem müsse die Plane irgendwann entsorgt werden. „Wir haben daher in unsere CO₂-Bilanz vorsichtshalber eingerechnet, dass die Folie direkt danach entsorgt wird.“ Diese CO₂-Emission mache Berechnungen zufolge fünf Prozent der Gesamtmaßnahme aus. „Ich kann beide Standpunkte verstehen. Meine Aufgabe ist es jedoch, Handlungsoptionen aufzuzeigen und den Bauherrenwunsch zu realisieren.“

Die Gehwege sollen im kommenden Jahr im sogenannten Dünnschichtverfahren hergestellt werden – doch Firma Possehl sei dieses Jahr ausgelastet, verfüge erst im Oktober des kommenden Jahres über Kapazitäten. Die Kosten werden auf 16 000 Euro geschätzt, die Mittel sollen im Haushalt 2020 eingestellt werden.

Positive Resonanz „Insgesamt ist das für die Gemeinde kurz vor Jahresende eine erfreuliche Nachricht“, so Grimm. Positiv reagierte der Verwaltungschef außerdem auf die Sanierung der L1095 zwischen der Möckmühler Firma Texon bis zur Kreisgrenze Richtung Sennfeld.